**DIE KLEINE HEXE von Otfried Preußler**

**Kapitelzusammenfassung**

**Kapitel 4: Wirbelwind**

**Seiten:** 23 - 27

**Schauplatz:**im Wald

**Zeit:** im Spätsommer oder Herbst

**Personen:** die kleine Hexe, der Rabe Abraxas und drei alte Holzsammlerinnen

Die kleine Hexe studiert jetzt jeden Tag sieben Stunden das Hexenbuch. Das Lernen fällt ihr deshalb leicht, weil sie ja noch jung und lernfähig ist. In der folgenden Zeit reitet sie hin und wieder auf ihrem Besen und spaziert ab und zu im Wald herum.

Eines Tages, als sie mit Abraxas im Wald unterwegs ist, trifft sie auf drei alte Frauen. Die drei tragen Buckelkörbe und scheinen etwas zu suchen. Die kleine Hexe fragt, was sie denn vorhaben, und die Frauen antworten, dass sie nach trockener Rinde und abgebrochenen Ästen suchen, aber kaum welche finden. Sie meinen, es liegt am fehlenden Wind, denn ohne Wind fallen auch keine Äste von den Bäumen, und sie machen sich deshalb auf den Weg nach Hause.

Die kleine Hexe beschließt, ihnen zu helfen, und zaubert einen kräftigen Wirbelwind herbei, der von den Bäumen Äste und Rindenstücke herunterweht. Die drei Frauen freuen sich über das herabgefallene Holz und sammeln viel davon. Der Rabe Abraxas ist mit der guten Tat der kleinen Hexe zufrieden.

Eines Tages kommen die drei Frauen aber zur kleinen Hexe und erzählen ihr traurig, dass ihnen der neue Revierförster das Holzsammeln verboten hat. Die kleine Hexe verspricht, ihn zur Vernunft zu bringen.

Die kleine Hexe zaubert sich einen Sammelkorb herbei, wie ihn die drei Frauen benutzen. Sie tut so, als würde sie sich nach dem Holzsammeln am Wegesrand ausruhen. Der Förster kommt kurz danach vorbei und befiehlt der kleinen Hexe den Korb zu leeren und zu verschwinden. Die kleine Hexe weigert sich. Der Förster wird daraufhin wütend. Als er sagen will, dass er die kleine Hexe einsperren lassen wird, passiert jedoch etwas sehr Merkwürdiges. Statt zu drohen, sagt er nun höflich: „Entschuldige vielmals, ich habe nur Spaß gemacht. Selbstverständlich darfst du das Klaubholz behalten.“

Der Förster versteht nicht, warum er plötzlich das Gegenteil von dem sagt, was er denkt. Die kleine Hexe hat ihn verhext. Er bietet der Hexe dann gegen seinen Willen an, den Korb und sie, und zwar samt dem Raben Abraxas, auf seinem Rücken nach Hause zu tragen. Innerlich verflucht er die kleine Hexe, doch er kann sich nicht wehren und bringt die beiden gehorsam nach Hause.

Die kleine Hexe bittet dann den Förster das gesammelte Holz auch gleich kleinzuhacken. Er gehorcht, ohne sich zu beklagen. Nach dieser Arbeit geht er sehr müde nach Hause und schwört sich, in Zukunft die Holzsammlerinnen in Ruhe zu lassen. Die kleine Hexe amüsiert sich noch lange danach über diesen Streich. Abraxas meint, sie könne auch ohne Streiche Gutes tun, doch das findet sie langweilig.

**Kapitel 4: Wirbelwind / vereinfachte Zusammenfassung A1+**

Die kleine Hexe liest jetzt sieben Stunden am Tag in ihrem Hexenbuch. Sie lernt gut, weil sie noch jung ist.

Manchmal fliegt sie mit ihrem Besen.

Manchmal macht sie einen Spaziergang im Wald.

Einmal geht sie mit dem Raben Abraxas im Wald.

Sie sieht drei alte Frauen mit großen Körben.

Die Frauen sehen müde aus.

Die kleine Hexe fragt:

„Was macht ihr?“

Die Frauen sagen:

„Wir suchen Holz: trockene Rinde und Äste. Aber wir finden nichts. Es gibt keinen Wind. Ohne Wind fallen keine Äste. Jetzt gehen wir nach Hause.“

Die kleine Hexe will helfen. Sie macht einen Zauber.

Ein starker Wind kommt. Er bläst viele Äste und Rinde von den Bäumen.

Die drei Frauen sind glücklich.

Sie sammeln viel Holz.

Abraxas sagt:

„Das war eine gute Tat!“

Ein paar Tage später kommen die drei alten Frauen zur kleinen Hexe. Sie sind traurig.

Sie sagen:

„Der neue Förster sagt: Wir dürfen kein Holz mehr im Wald sammeln.“

Die kleine Hexe sagt:

„Ich werde helfen. Ich rede mit dem Förster.“

Sie zaubert sich einen großen Korb. Dann setzt sie sich mit dem Korb an den Weg.

Sie tut so, als ob sie müde ist.

Der Förster kommt.

Er sagt: „Mach das Holz aus dem Korb und geh nach Hause!“

Die kleine Hexe sagt: „Nein.“

Der Förster wird wütend.

Er will sagen: „Ich lasse dich ins Gefängnis bringen!“

Aber er sagt plötzlich:

„Entschuldigung! Natürlich darfst du das Holz behalten.“

Der Förster ist überrascht. Er weiß nicht, was passiert.

Die kleine Hexe hat ihn verhext.

Dann sagt der Förster:

„Ich trage dich und den Korb nach Hause.“

Er nimmt auch den Raben Abraxas mit.

Der Förster ist müde, aber er macht was die kleine Hexe sagt.

„Bitte mach das Holz klein.“

Der Förster macht es und geht nach Hause. Er ist total müde.

Er denkt: „Ich lasse die Frauen in Ruhe. Sie dürfen Holz sammeln.“

Die kleine Hexe lacht.

Abraxas sagt: „Du kannst auch ohne Streiche Gutes tun.“

Aber die kleine Hexe sagt: „Streiche machen Spaß!“